Protokoll der 1. Studentischen Vollversammlung im Studienjahr 2018/19

Datum: Donnerstag, 12.12.2019
Ort: KU Eichstätt-Ingolstadt, Aula
Anwesende: Maximilian Kaiser, Marian Langer, Miriam Gradl, Christoph Paschen, Paul Thieme, Karolina Albrecht, Dr. Benedikt Rodler, 22 Studierende
Protokollant: Stefan Sauer
Beginn: 16:07 Uhr
Ende: 17:12 Uhr

TOP 1: Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Konvents Maximilian Kaiser eröffnet um 16:06 Uhr die Studentische Vollversammlung.

TOP 2: Berichte des Sprecher*innenrates

Der DKMS-Tag lief gut, es gab gute Spendeneinnahmen, und eine relativ hohe Anzahl an Registrierungen. Die Aktion wurde in Kooperation mit der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) organisiert.
Bei der Nachhaltigkeitswoche wurde Glühwein verkauft.
Der Sprecher*innenrat war bei einem Treffen mit dem der Technischen Hochschule Ingolstadt, es besteht seit geraumer Zeit eine Kooperation mit regem Austausch. Dort wurden neben einem Besuch im Techniklabor der THI vor allem folgende Themen besprochen: Das Verhältnis zwischen Unileitung und Studierenden, die Feiermöglichkeiten (die THI hat einen eigenen Verein für Partys). Ein weiterer Gesprächspunkt war ein Semesterticket für die Region, an dem die THI ebenfalls ein großes Interesse hat. Des Weiteren ist ein Besuch der THI bei der nächsten Konventssitzung in Ingolstadt geplant.
Es gab eine Änderung der Vergaberichtlinien für den Fonds für Studentisches Engagement, die besagt, dass darüber keine Lebensmittel mehr abgerechnet werden können. Dennoch ist jede*r Studierende dazu aufgerufen, Fördermittel aus beiden Fonds zu beantragen.

Der Konvent ist auch bei der Landes-Asten-Konferenz (LAK) sehr aktiv und vernetzt sich bayernweit. Die für Eichstätt relevanten Themen der Sitzungen waren hauptsächlich die Einrichtung einer Verfassten Studierendenschaft in Bayern und die Ausrichtung einer LAK in Eichstätt nächstes Jahr.
Die Studihausordnung wird gerade bearbeitet und ist bereits bei Hr. Lutter und der Gebäudeverwaltung vorgelegt worden, muss aber noch von der Rechtsabteilung überprüft werden.
Bei der Ausschreibung für eine Aktion zum 40-jährigen KU-Jubiläum hat sich niemand aus der Studierendenschaft gemeldet.

Es ergaben sich zum Bericht des Sprecher*innenrats keine Nachfragen aus dem Plenum.

TOP 3: Gespräch mit Karolina Albrecht und Benedikt Rodler

Karolina Albrecht:

Frau Albrecht koordiniert das Projekt 40 Jahre KU. Diverse zentrale Veranstaltungen werden vom dementsprechenden Ausschuss geplant, weitere Veranstaltungen laufen unter diesem Projekt. Auch von studentischer Seite können Veranstaltungen an Fr. Albrecht weitergeleitet werden.
Folgende Termine stehen fest:

7. Januar:	Eröffnung des Jubiläumsjahres: Dort gibt es kurze Vorträge und danach einen Empfang mit Punsch und Glühwein.
Tag der offenen Tür:	Ausstellung zum Jubiläum auf dem Campus, diese wandert nach einiger Zeit nach Ingolstadt.
09. Juli:	Hofgartenfest: Dieses wird programmatisch erweitert (3 Bands), und findet in Kooperation mit der Musikwissenschaft statt. Ebenfalls werden größere Überdachungen im Falle eines Platzregens aufgebaut. Das Fest wird für alle Akteure an der Uni attraktiv gestaltet. Der Beginn ist um 16 Uhr, der gesamte Hofgarten wird bespielt.

Ein Tag der Universität wird nach dem Hofgartenfest stattfinden. Diese Veranstaltung ist für alle offen. Es wird einen Alumnibrunch, Workshops und Abendprogramm geben. Am Samstag danach treffen sich die Alumnigruppen und -vereine.

Ebenfalls neu ist eine zentrale Verabschiedung der Studienabgänger am letzten Tag des Semesters, der ein Gegenstück zur Begrüßung der Erstsemester darstellt. Dort wird es einen Empfang in der Sommerresidenz mit Abschiedsgeschenk geben.
Der Schlusspunkt des Jubiläumsjahres ist der Dies Academicus, der im alten Stadttheater stattfindet, da das Kollegiengebäude A und die Aula eventuell renoviert werden.
Ansonsten gibt es mehrere Giveaways und Marketing und ebenfalls eine Veranstaltungsreihe „Wissenschaft im Gespräch".
Das Veranstaltungsjahr organisiert eine Steuerungsgruppe, die zwei HiWis beschäftigt. Marian Langer aus dem Sprecher*innenrat vertritt den Studentischen Konvent in diesem Ausschuss. Der Ausschuss steht in enger Zusammenarbeit mit mehreren Organisationen an der Universität, wie zum Beispiel dem Alumnibeauftragten Dr. Olaf Jelinski, Edith Rixner vom Sekretariat des Kanzlers und dem Facility Management.
Die Studierendenschaft ist herzlich zu allen Veranstaltungen eingeladen. Wünsche und Anregungen können an Karolina Albrecht geschickt werden.
Der Studentische Konvent plant zum Jubiläum eine Nacht der offenen Tür zum Thema „Die KU in 40 Jahren". Ebenfalls gibt es im Vorfeld Interviews mit Studenten zu diesem Thema.

Es ergaben sich zum Gespräch mit Fr. Albrecht keine Nachfragen aus dem Plenum.

Benedikt Rodler:

„Das Partyraumproblem ist unser aller Problem."

Die Katholische Hochschulgemeinde ist eine kirchliche Einrichtung, diese ist aber für die Universität da und vernetzt auch beide Einrichtungen. Sie ist ein Ort, der Raum für Glaube und Leben zugleich schafft, eine zentrale Einrichtung dieser ist die Theke.
Herr Rodler ist seit diesem Semester neu in der KHG und eigentlich wird das erste halbe Jahr genutzt um sich langsam in das Arbeitsfeld einzuarbeiten und mit neuen Herausforderungen umzugehen, wie zum Beispiel der Leitung eines Wirtshausbetriebs. Diese Einarbeitungsphase musste aber ausfallen, da es in Eichstätt an allen Ecken brennt.
Probleme in der KHG sind zum Beispiel folgende:
Die Theke ist nach neuesten Brandschutzordnungen nicht sicher, es ergeben sich die gleichen Probleme wie an der Universität. Aus diesem Grund entstand die Beschränkung der Anwesenden auf 199 Leute. Die Antanzfete musste daher ausgelagert werden, aber auch das

Kolpinghaus darf nicht mehr verwendet werden. In der Theke finden aus diesem Grund jetzt mehrere kleinere Veranstaltungen statt, was aber zu häufigeren Problemen mit den Anwohner*innen führt. Alle diesbezüglichen Lärmbeschwerden gehen an Hr. Rodler.
Die Theke steht vor multiplen Herausforderungen, die auch aus der Rechtsform des Betriebs und der Trägerschaft durch die katholische Kirche entstehen. Das Bistum Eichstätt steht seit dem Finanzskandal im Februar 2018 unter einer scharfen Finanzprüfung und die Investitionen in die Theke könnten daher gekürzt werden.
Der KHG ist das Partyraumproblem durchaus bekannt, der reguläre Thekenbetrieb ist aber im Fokus. Die KHG versucht aber einen Raum für die Antanzfete zu finden. Terminmäßig wird versucht auf einem Donnerstag zu bleiben. (Alle Anwesenden der SVV würden jedoch auch an einem Freitag auf die Antanzfete gehen.) Es ist bei diesen Dimensionen leider nicht sehr einfach einen passenden Veranstaltungsort zu finden. Eine Möglichkeit wäre zum Beispiel eine Mensaparty, es müssen sich aber vermutlich viele Dinge im Bezug auf die Organisation ändern.

Die KHG befindet sich gerade in der Planung und Konzeption von verschiedenen studentischen Veranstaltungen. Der alte KHG-Abend wird zu einem lockeren Gespräch mit kurzem Gottesdienst als Schlusspunkt und einem lockeren Treffen in der Theke. Die KHG sieht die Theke als wichtigen Punkt in ihrer Arbeit, die rechtlichen Probleme müssen aber gelöst werden. Auch das KHG-Gebäude muss renoviert werden, ein Zeitplan steht aber noch nicht fest.
Kommunalpolitisch ist die Uni in Eichstätt wenig relevant, da wenige Studierende und Mitarbeitende auf kommunaler Ebene wählen dürfen. Im nächsten Frühjahr könnten jedoch die OB-Kandidat*innen zu einem öffentlichen Gespräch eingeladen werden.
Alle Studierenden können die Angebote der KHG wahrnehmen um sie zu unterstützen. Außerdem sollen sich alle „Partyrandalierer und Lärmbelästiger“ überlegen, welches Bild sie an die Anwohner*innen senden wollen und sich der Konsequenzen ihres Handelns bewusst sein.
Die Verteilung und/oder Synchronisierung der Partys auf die Stadt könnte im gemeinsamen Gespräch aller Akteure geregelt werden.
Der Konvent könnte mit einem Veranstaltungskalender die Partys ein bisschen mitkoordinieren.

Der Sprecher*innenrat ist in engem Kontakt mit der KHG und der Mensa und hat das Partyraumproblem im Blick. Auch mit den Bürger*innen der Stadt Eichstätt ist ein Austausch geplant.

Alle Ideen zu diesem Thema können an den Sprecher*innenrat, oder den Ausschuss im Konvent geschickt werden.

Fragen:
Führt die Thekenrenovierung dazu, dass die Theke im Semester schließt?
Das kann unter Umständen passieren. Die KHG weiß noch nicht genau, wie die Zeitplanung aussieht, es werden aber bei einer eventuellen Schließung alternative Möglichkeiten wie der Biergarten, oder der Goldene Saal geplant.

Der Vorsitzende Maximilian Kaiser bedankt sich bei den beiden Gästen.

TOP 4: Themen des und Fragen an den Sprecher*innenrat

Häufig genannte Themen:

- Partyraumnot: s. TOP 3.
- ÖPNV/Semesterticket: Wir stehen in Verbindung mit dem Studentenwerk, es ist dort aber ein wenig eingeschlafen.
- Wasserspender: Im Untergeschoss des KGA und in der Mensa gibt es Wasserspender. Das Anliegen, weitere in der Zentralbibliothek zu installieren, wird verfolgt.
- Mehr Raum zu Arbeiten in den Kollegiengebäuden und dem Kapuzinerkloster: Es gibt ein paar Sitzplätze in den Bibliotheken, es könnten aber mehr sein. In manchen Gebäuden stellt sich im Bezug darauf aber ein Platzproblem. Das Thema wird mit Hr. Würth vom Facility Management besprochen.

Einzelne Themen:

- Studium auf Englisch: Der Vizepräsident für Internationales und Profilentwicklung Prof. Dr. Klaus Stüwe ist an diesem Thema dran. Ein Mangel könnte schlussendlich für Unmut bei den Partnerunis sorgen.
- Mitglieder der Studierendenschaft im Stadtrat: Das Thema wird mit der Stadt besprochen, es gibt bereits eine Vernetzung zum Stadtrat.
- Bestuhlung in KGA 103: Die Stühle sind suboptimal, das wird mit dem Facility Management besprochen.
- Verfasste Studierendenschaft: Die LAK wird gerade professionalisiert, das Ministerium und der Landtag sind auch für eine Verfasste Studierendenschaft.

Marian Langer beendet die Veranstaltung um 17:12 Uhr.

Eichstätt, den 12. Dezember 2019

Maximilian Kaiser Vorsitzender des Studentischen Konvents	Stefan Sauer Protokollführer